

Bergisch Gladbach – papierisch gut, unsere Idee.

Um einen guten Start in das Thema Bergisch Gladbach und die damit verbundene Gestaltung des Kreisels zu bekommen, haben wir mit einem Brainstorming begonnen, bei dem jedes Gruppenmitglied binnen einer Minute alles aufgeschrieben hat, was ihr/ihm zu Bergisch Gladbach eingefallen ist. Danach haben wir die aufgeschriebenen Begriffe verglichen und diese in Gruppen sortiert, in Gruppen wie ‚Elemente‘, ‚Eindrücke‘ und ‚Funktionen‘. Daraus sind dann Ideen für eine visuelle Umsetzung entstanden und die Aufgabe für jedes Teammitglied war es dann, Skizzen von ihren eigenen Ideen auszuarbeiten.

Bei unserem zweiten Treffen hat jeder seine Skizzen vorgestellt und es wurden Gemeinsamkeiten und Ähnlichkeiten gesucht und gefunden. Aus einer Verknüpfung dieser Konzepte entstand ein finales Konzept, welches während der folgenden Woche noch ausgearbeitet und geschliffen wurde.

Bei unserem dritten Termin haben wir das Konzept im CAD drei dimensional visualisiert und weitere Details ausgearbeitet.

Das vierte und letzte Treffen diente einer Umsetzung der CAD als plastisches Modell.

Die Idee zum finalen Konzept entstand primär aus dem Wille möglichst viele Dinge, die für Bergisch Gladbach stehen, zum Beispiel die Natur, die Landwirtschaft, das Fachwerk, der Schiefer, die Strunde und das Papier, miteinander zu vereinen und es optisch interessant zu gestalten. Um diesen Anforderungen nachzukommen, haben wir uns gegen eine komplett flache Ebene entschieden, da das Relief Bergisch Gladbachs ja auch keineswegs eben, sondern vielmehr hügelig und sogar bergig erscheint. Um das Papier, welches aufgrund der großen Papierfabrik und des Museums eines der größten Erkennungsmerkmale Bergisch Gladbachs ist, möglichst stark miteinzubinden, wollten wir einen Hügel erschaffen, der aussieht wie ein gefaltetes Papier, angelehnt an die japanische Origami-Falttechnik. Dieser Hügel sollte auf einem Bogen Papier stehen um die Bedeutung des Papiers nochmal hervorzuheben. Um einen optisch interessanten und sehenswerten Eindruck zu erwecken, gestalteten wir die durch die Faltungen entstehenden Polygone in verschiedenen Materialien. So entstand ein Kontrast zwischen dem weißen, sauberen Papier, dem grünen, ruhigen Rasen, dem blau, wild fließenden Wasser und dem schwarzen, schmutzigen Schiefer, wie auch der Grauwacke. Diese Divergenz zwischen Sauberkeit und Schmutz, beziehungsweise Dunkelheit war uns wichtig darzustellen.

Der Fluss, der die Mitte des Modelles ziert soll darstellen wie wichtig das Wasser für unsere Stadt, aber auch für unser Leben ist. Als Mittelpunkt des Objektes bringt das Wasser einen Bruch in die Erhöhung der Landschaft, als hätte es den Berg gebrochen und ein Tal erschaffen. Im weitesten Sinne ein Tal in dem wir Leben. Das Wasser ist also nicht nur wichtig für die Herstellung von Papier, sondern ebenfalls für die Erschaffung von Lebensräumen und dem Erhalten von Leben. So ist die blaue Fläche ein bedeutungsvoller Teil, so bedeutungsvoll wie die Stadt Bergisch Gladbach und ihre Bürger.

Die gewählte Höhe des gefalteten Berges soll einen Blick in alle Richtungen für Fußgänger und Autofahrer ermöglichen.